

Die „Rheinberger Chorvereinigung“ in München

Von ihrem derzeitigen Chormeister Dr. Hanns Ritt

In München, der alten vielgerühmten Stadt der Kunst, hat Joseph Rheinberger schon als Knabe die Stätte des Lernens gefunden, die für ihn aber bald durch sein eminentes Können zur Stätte des Lehrens wurde. Daß München zu Ende des vorigen Jahrhunderts von kunstbegeisterten und kunstbegierigen Menschen aus aller Welt besucht und zur Stätte des Weiterbildens wurde, verdankte sie den großen Meistern, die damals in ihren Mauern wirkten.

Unzweifelhaft war auf dem Gebiete der Musik Joseph Rheinberger einer der größten, wenn nicht überhaupt der größte Lehrmeister an der Akademie. In aller Welt verstreut sind heute, sofern sie noch am Leben sind, seine Schüler.

Daß man heute in der musikalischen Welt die Werke Rheinbergers, von denen er der Nachwelt einen so übergroßen Reichtum zurückgelassen hat, so selten mehr auf den Konzertprogrammen findet — abgesehen von seinen kirchenmusikalischen Werken, die man ja allsonntäglich in irgend einer Kirche hören kann —, dürfte seinen Grund — wenn man dafür überhaupt einen stichhaltigen Grund finden kann! — nur darin haben, daß der heutigen modernen musikalischen Richtung die strenge Wesensart der Kompositionen Rheinbergers leider allzu fremd geworden ist.

Aus musikalischen, kunstbegeisterten Leuten hat sich in München kurz nach dem Weltkriege die „Rheinberger-Chorvereinigung“ gegründet, die es sich zur besonderen Aufgabe stellte, die Werke des Meisters der Vergangenheit zu entreißen und sie im Konzertsaal der Nachwelt vorzuführen, um so das Andenken Rheinbergers in der Stadt seines Schaffens, seines Lebens und Sterbens stets hochzuhalten. Die „Rheinberger-Chorvereinigung“ unter Leitung ihres derzeitigen Chormeisters Dr. Hanns Ritt veranstaltet alljährlich